LEBENSHILFE INSELN
AMRUM | FÖHR | SYLT e.V.

autistic mirror
by Aaron Wahl

PRESSEEINLADUNG

Wer etwas versteht, hat kein Problem – autistisches Programmier-Genie präsentiert seine Erklär-App „Autistic Mirror“ Fachpublikum und Betroffenen

Die Lebenshilfe Inseln Amrum Föhr Sylt e.V. lädt unter dem Titel „Was, wenn das Problem nie bei dir lag?“ am Freitag, den 27. November 2026, zu einem Nachmittag mit dem autistischen Autor und Keynote-Speaker Aaron Wahl nach Wyk auf Föhr ein. Er stellt seine App „Autistic Mirror“ vor, die autistischen Menschen und ihrem Umfeld erklärt, was im autistischen Nervensystem passiert. Die Gäste können die App vor Ort selbst testen. Der Eintritt ist frei.

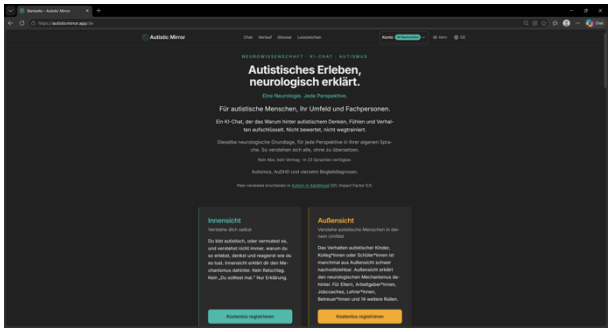


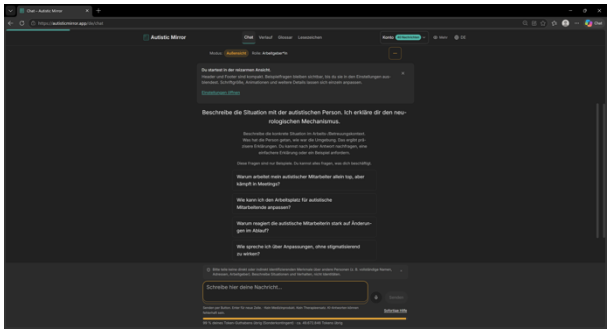
Wyk auf Föhr, 16. November 2026/Gaby Günther – **Wer etwas nicht versteht, hat ein Problem. Wer es versteht, hat keins.** Dieses einfache Prinzip kennt jeder Mensch aus seinem eigenen Alltag – und genau darum geht es **Aaron Wahl**. Er ist **selbst autistisch** und weiß, wie es ist, jahrelang falsch verstanden zu werden. Mit 18 Jahren galt er als **„hoffnungsloser Fall“**, mit Anfang 20 wurde er für dauerhaft erwerbsunfähig erklärt. Erst mit 25 erhielt er seine Autismus-Diagnose. Heute ist er Buchautor, gefragter Keynote-Speaker und Entwickler der App **„Autistic Mirror“**. Am 27. November kommt er damit zur **Lebenshilfe Inseln** nach Wyk auf Föhr.

Autismus betrifft mehr Menschen, als viele annehmen: Laut Weltgesundheitsorganisation ist **knapp ein Prozent** der Weltbevölkerung autistisch. Wer als Erwachsener in Deutschland eine Diagnostik sucht, wartet oft **zwei bis drei Jahre und länger**, viele Wartelisten sind geschlossen. Und wer danach eine Therapie bei einer Fachperson **mit Autismus-Erfahrung** sucht, steht oft wieder ganz hinten an: Schon auf einen gewöhnlichen Psychotherapieplatz wartet man in Deutschland im Schnitt **knapp fünf Monate**, bei den meisten Autismus-Therapiezentren sind es für Kinder **ein Jahr und länger**. Ein Forschungsprojekt des **Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf** kommt sogar zu dem Schluss, dass eine ausreichende psychotherapeutische Versorgung autistischer Erwachsener in Deutschland derzeit **nicht gewährleistet** ist. Auch Eltern, Lehrkräfte, Kollegen und Kolleginnen stehen oft vor Rätseln: Warum hält sich ein Kind im Supermarkt die Ohren zu?

Verstehen schon in der Wartezeit

Genau diese Lücken möchte „Autistic Mirror“ mit **Psychoedukation** überbrücken – in der Wartezeit, nach der Diagnose und zwischen den Terminen. Psychoedukation heißt: Menschen verstehen, was in ihnen vorgeht. Fachleute empfehlen, eine Therapie mit autistischen Erwachsenen genau damit zu beginnen. Die App erklärt autistischen Menschen und ihrem Umfeld, was im autistischen Nervensystem passiert – zuerst den **Mechanismus**, ohne Verhaltenstipps und ohne gespielte Nähe. Wer eine Frage stellt, wählt seine Perspektive: die **Innensicht** für autistische Menschen selbst oder eine von **18 Rollen der Außensicht**, etwa für Eltern, Lehrkräfte oder Arbeitgeber. Die App gibt es in **23 Sprachen**, Fachbegriffe sind mit einem öffentlichen Lexikon mit **97 Mechanismen** aus Forschung und autistischer Community verlinkt. Ein Beispiel: Ein Kind, das sich im Supermarkt die Ohren zuhält, ist





nicht trotzig. Sein Reizfilter im Gehirn lässt mehr Geräusche durch als bei den meisten Menschen – das Ohrenzuhalten ist sein Werkzeug, die Lautstärke zu regeln.

*„**Wenn ich etwas nicht verstehe, habe ich ein Problem. Wenn ich es verstehe, habe ich keins. Das kennt wirklich jeder!**“* bringt es **Aaron Wahl** auf den Punkt. *„Ein autistisches Kind wird oft korrigiert, wo es eigentlich **verstanden werden müsste**. Meine App sagt niemandem, wie er sich verhalten soll. Sie erklärt das Warum – was man daraus macht, entscheidet jeder selbst.“*

Von der Nordseeinsel in ein internationales Fachjournal

Entstanden ist „Autistic Mirror“ für **ein autistisches Kind auf Amrum**. Dahinter steht ein handelsübliches KI-Sprachmodell, das Aaron Wahl mit einer eigenen, **dokumentierten Schutzarchitektur** abgesichert hat: Die App nennt im Chat keine Studien, sondern verlinkt auf ihr geprüftes Lexikon, sie spielt keine Gefühle vor, und bei Hinweisen auf eine Krise stellt sie Hilfsangebote an den Anfang ihrer Antwort. Die App ist kein Medizinprodukt, stellt keine Diagnosen und ersetzt keine Therapie.

Wie die App gebaut und geprüft ist, steht seit dem **22. September 2026** in der Fachzeitschrift **Autism in Adulthood** (doi.org/10.1177/25739581261490537) – und das ist alles andere als selbstverständlich. Die Zeitschrift gehört nach Zitierungen zum **oberen Viertel ihres Fachgebiets** (Impact Factor 5.1). Geleitet wird sie von **Prof. Christina Nicolaidis** aus Portland (USA), die 2006 das Forschungsnetzwerk AASPIRE mitgegründet hat, ein Bündnis aus Wissenschaft und autistischer Community. Es gilt als Vorbild für die **partizipative Autismusforschung**, die sich von dort aus international verbreitet hat. Partizipativ heißt: Autistische Menschen werden nicht nur erforscht, sondern forschen als gleichberechtigte Partner selbst mit. Genau so arbeitet auch die Zeitschrift – autistische Erwachsene sind dort Herausgeber, Autoren und Gutachter. Bevor die Arbeit von Aaron Wahl veröffentlicht wurde, ging sie durch das sogenannte Peer Review: **Drei Fachgutachter** prüften sie, es folgten **mehrere Überarbeitungsrunden**. Normalerweise veröffentlichen hier Forschende von Universitäten und Kliniken aus aller Welt. Dass ein autistischer Einzelentwickler **ohne Universität, ohne Institut, ohne Förderung und ohne Investoren** von einer Nordseeinsel dort seine Arbeit veröffentlicht, ist mehr als ungewöhnlich. Der Artikel ist für alle **frei zugänglich**.

„Mit 18 hat man mich abgeschrieben. Heute stehe ich auf Bühnen und erkläre, was in einem autistischen Gehirn passiert“, erzählt **Aaron Wahl**. *„Dazwischen lag vor allem eins: **zu verstehen, wie mein eigenes Gehirn funktioniert**. Genau dieses Verstehen möchte ich weitergeben – an alle, die einen autistischen Menschen in ihrem Leben haben, und an autistische Menschen selbst!“*

Ein Nachmittag für Familien, Fachkräfte und alle Interessierten

Nach einer ersten Präsentation im September in **Westerland auf Sylt** kommt Aaron Wahl nun nach **Föhr**. Ab 15 Uhr ist Zeit zum Ankommen, nach der Begrüßung folgt seine Präsentation. Anschließend können alle Gäste **die App selbst testen** und ihre eigenen Fragen stellen, zum Abschluss gibt es eine offene Runde mit Fragen und Antworten. Eingeladen sind Eltern und Angehörige, Fachkräfte aus Kita, Schule, Pflege und Eingliederungshilfen, Lehrerinnen und Lehrer, Arbeitgeber, autistische Menschen selbst und alle, die mehr über Autismus erfahren möchten. Alle Gäste erhalten vor Ort einen **Gratis-Code**, mit dem sie „Autistic Mirror“ auch zu Hause kostenlos ausprobieren können.

*„Unser Leitsatz bei der Lebenshilfe Inseln lautet: **Es ist schön, verschieden zu sein.** Aaron Wahl zeigt, dass dazu vor allem eines gehört: **zu verstehen, was im anderen vorgeht**. Dass so ein Werkzeug hier bei uns auf den Inseln entstanden ist und in einer internationalen Fachzeitschrift veröffentlicht wurde, macht uns richtig stolz. Wir freuen uns auf viele Gäste in Wyk – Familien, Fachkräfte, Schulen, Betriebe und ganz besonders autistische Menschen selbst!“* so **Oliver Marco Pohl**, Geschäftsführer der Lebenshilfe Inseln Amrum Föhr Sylt e.V.

„Was, wenn das Problem nie bei dir lag?“
am Freitag, 27. November 2026, 15-18 Uhr
Lebenshilfe Inseln Amrum Föhr Sylt e.V.
Am Grünstreifen 1
25938 Wyk auf Föhr

Presseakkreditierung bitte über info@presseprojekte.de. Gern stehen vor Ort der Veranstalter und Aaron Wahl für Interviews zur Verfügung.

Über Aaron Wahl



Aaron Wahl ist autistisch und lebt mit seinem Labrador Finna auf der Nordseeinsel **Amrum**. Mit der Insel verbindet ihn seine Kindheit: Der Mensch, bei dem er sich als Kind am sichersten fühlte, war sein **Großvater, Hilfspastor auf Amrum**. Er starb bei einem Unfall, als Aaron zehn Jahre alt war. Mit 18 Jahren wurde Aaron Wahl als hoffnungsloser Fall eingestuft, es folgten betreutes Wohnen und eine gerichtliche Betreuung. Mit Anfang 20 wurde er für dauerhaft erwerbsunfähig erklärt – sein erstes großes Ziel danach war ein eigenes Bankkonto. **Erst mit 25** erhielt er seine Autismus-Diagnose.

Von **2016 bis 2024** baute er beim **PEM Center Hamburg e.V.** ein Autismus-Programm auf und leitete es acht Jahre lang, dazu kam pädagogische Gruppenarbeit mit neurodivergenten Kindern. Er hielt **über 130 Keynotes** und **mehr als 300 Vorträge in Rotary-Clubs** in ganz Deutschland. Sein Buch **„Ein Tor zu eurer Welt“** erschien bei **Droemer Knaur** mit einem Vorwort des australischen Autismus-Experten **Prof. Tony Attwood**. 2025 wurde er als **WEconomy Neurodiversity Leader** ausgezeichnet. ARD Brisant, NDR und das Hamburger Abendblatt berichteten über ihn. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Communication Bridge UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Hamburg, die „Autistic Mirror“ betreibt.



Über Autistic Mirror

„Autistic Mirror“ ist eine KI-gestützte App in 23 Sprachen, die autistischen Erwachsenen und ihrem Umfeld erklärt, was im autistischen Nervensystem passiert. Die App stellt keine Diagnosen, bietet keine Therapie und gibt keine Verhaltensanweisungen. Für Organisationen gibt es Lizenzen, mit denen sie Plätze an Mitarbeitende, an Klientinnen und Klienten ab 18 Jahren und an Angehörige weitergeben können.

Über die Lebenshilfe Inseln Amrum Föhr Sylt e.V.

Die Lebenshilfe Inseln wurde **1965 in Westerland** auf Sylt gegründet. Heute setzt sich der als mildtätig anerkannte Verein an seinen Standorten in **Wittdün auf Amrum, Wyk auf Föhr und Westerland auf Sylt** für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein – mit Angeboten von der Frühförderung über das Wohnen bis zu Freizeit und Projekten. Geschäftsführer ist **Oliver Marco Pohl**.

Hier finden Sie honorarfreies, druckfähiges Bildmaterial zum Herunterladen – **bitte bei Nutzung mit Copyright ©Roman Matejov**: https://www.picdrop.com/presseprojekte/heVSsCSiSn
Hier finden Sie ebenso Screenshots der App und Alltagsbeispiele autistischer Menschen.

Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie weiteres, honorarfreies **Fotomaterial** in hochaufgelöster Qualität benötigen und/oder einen persönlichen **Interviewtermin** wünschen. Wir bitten bei Veröffentlichung herzlich um **Belegexemplare, PDFs oder Linkhinweise** – vielen Dank!

Kontakt Presse:
PRessePRojekte.de | Gaby Günther
Telefon: +49 (0)176 – 2140 5826
Mail: info@presseprojekte.de | Web: www.presseprojekte.de

Kontakt Autistic Mirror:
Aaron Wahl | Communication Bridge UG (haftungsbeschränkt)
Ossietzkystraße 60 | D-22043 Hamburg
Mail: Aaron@autisticmirror.app | Homepage: https://autisticmirror.app
Lexikon mit 97 Mechanismen: https://autisticmirror.app/de/science
Nach Peer Review veröffentlicht in *Autism in Adulthood* (2026, Open Access):
doi.org/10.1177/25739581261490537
LinkedIn: https://www.linkedin.com/in/aaronwahl

Kontakt Lebenshilfe Inseln Amrum Föhr Sylt e.V.:
Am Grünstreifen 1 | D-25938 Wyk auf Föhr | Anmeldung: 04651 – 5810 (10 – 14 Uhr)
Mail: info@lebenshilfe-inseln.de | Homepage: https://www.lebenshilfe-inseln.de